

Bücheranzeigen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **68 (1926)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücheranzeigen.

Fröhner, E. und Zwick, W. Lehrbuch der speziellen Pathologie und Therapie der Haustiere. Neunte, neubearbeitete Auflage. Zweiter Band: Seuchenlehre. Mit 394 teils farbigen Textabbildungen und 3 farbigen Tafeln. Verlag von Ferdinand Enke in Stuttgart, 1925. Preis geheftet Mk. 52.40, geb. 57 Mk.

Diese neueste von Professor Zwick bearbeitete Auflage umfasst das gesamte grosse Gebiet der Seuchenlehre, auf dem in den letzten Jahren wiederum mit grossem Eifer geforscht worden ist. Es sei nur hingewiesen auf Maul- und Klauenseuche, Rauschbrand und infektiösen Abortus. In einem stattlichen Band von 1357 Seiten bringt Zwick eine umfassende, klare und fesselnde Darstellung aller bei unseren Haustieren beobachteten Seuchen, wobei auch die Gefährlichkeit einzelner derselben für den Menschen in besonderen Kapiteln kurz und anschaulich beleuchtet wird (Milzbrand, Rotz, Rotlauf).

Ausser den in der Schweiz anzeigepflichtigen Tierseuchen werden noch besprochen: Malignes Oedem, Bradsot, Renntierseuche, hämorrhagische Septikämie, Lungenbrustfellentzündung, Ruhr der Säuglinge, Fohlenlähme, bösartiges Katarrhalfieber, Kälberdiphtherie, afrikanische Pferdesterbe, Influenza, Brustseuche, Druse, Petechialfieber, Staupe, Hundeseuche, Pseudowut, Starrkrampf, Pocken, ansteckende pustulöse Maulentzündung der Pferde, Geflügelpocken und Geflügeldiphtherie, Bläschenausschlag, ansteckender Scheidenkatarrh, seuchenhaftes Verwerfen, geschwürige Lymphgefässentzündung, Tuberkulose, Paratuberkulose, Pseudotuberkulose, Aktinomykose, Streptotrichose, Botryomykose, Beschälseuche und andere Trypanosomenkrankheiten, Piroplasmosen und Spirochätosen.

Ein besonderer Nachtrag handelt von den Gasödemem (Rauschbrand, malignes Oedem und Bradsot).

Die reichhaltige bildnerische Ausstattung ist mit wenigen Ausnahmen sehr gut gelungen, wie überhaupt die Ausstattung des Werkes als vorzüglich bezeichnet werden muss.

So können wir nur wiederholen, was schon anlässlich einer früheren Besprechung gesagt worden ist, dass eine besondere Empfehlung dieses den Stand der heutigen Seuchenforschung trefflich widerspiegelnden Werkes nicht nötig ist, und wünschen, es möge ihm die verdiente grosse Verbreitung zuteil werden. *E. Wyssmann.*

Handlexikon der tierärztlichen Praxis. Von Prof. Dr. G. Uebele. Vierte Auflage, bearbeitet von Prof. Dr. R. Klett, Oberamtstierarzt in Urach und Veterinärarzt Dr. R. Metzger, Bezirkstierarzt in Säckingen am Rh. 1. Bd. 1925. Verlag J. Ebnersche Buchhandlung, G. m. b. H., Ulm. Preis geb. 26 Mk.

Um die Handlichkeit dieses bekannten Lexikons zu erhalten, haben Verfasser und Verleger sich entschlossen, dasselbe in zwei

Bänden herauszugeben. Vor uns liegt der erste Band, der ein etwas grösseres Format aufweist als früher und 560 Seiten umfasst. Zahlreiche Änderungen und Verbesserungen haben Platz gegriffen. Ein erster Abschnitt macht uns mit den nach Indikationen alphabetisch geordneten Heilmittelgruppen bekannt und im umfangreichsten zweiten Abschnitt finden wir ein alphabetisches Heilmittelverzeichnis, das infolge seiner Reichhaltigkeit dem Praktiker als Nachschlagewerk willkommen sein wird. Wenig geeignet erscheint uns dagegen dieses Lexikon für Studierende, weil es sich zu sehr in Details verliert, Wichtiges zu wenig von Unwichtigem unterscheidet und daher eher verwirrend wirken muss.

Die Abnahme dieses ersten Bandes verpflichtet zum Bezug des zweiten Bandes, der in diesem Jahre erscheinen soll und einen Abschnitt „Diagnose und Therapie der wichtigsten Krankheitszustände“, sowie eine Rezeptsammlung und das gesamte Inhaltsverzeichnis enthalten wird.

Diejenigen Praktiker, denen die analogen, in jedem Veterinär-Kalender enthaltenen Abschnitte über die gleiche Materie nicht genügen, werden mit Vorteil das Lexikon von Uebele zu Rate ziehen.

E. Wyssmann.

Die Staupe des Hundes und ihre Behandlung von Dr. med. vet.

Hans Schroeder, Oberassistent an der Klinik für kleine Haustiere der Tierärztlichen Hochschule zu Berlin. Verlag von Gebr. Bischoff in Wittenberge. 1925. Preis M. 12.80.

Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Hinz behandelt der Verfasser auf 167 Druckseiten das Geschichtliche, das Wesen, die Ätiologie, die klinische und pathologisch-anatomische Symptomatologie, die Prognose und Therapie der Staupe und gibt ein ausführliches Inhalts- und Autorenregister, sowie ein vollständiges Verzeichnis der Literatur. 656 Nummern.

Eine überaus fleissige und wertvolle Arbeit, die von der verbreitetsten und gefährlichen Hundekrankheit ein vorzügliches Bild gibt, aber auch über die Machtlosigkeit der heutigen Staupetherapie orientiert. Die Arbeit besteht zur Hauptsache aus einer Zusammenstellung von Literatúrauszügen, deren Kritik der Verfasser dem Leser überlässt. Recht interessant sind die Angaben über die Behandlung der Staupe. Fast der ganze Arzneischatz wurde bisher ins Feld geführt; leider hat bis heute sowohl die Impftherapie als auch die chemotherapeutische Behandlung versagt und spielt nach wie vor die diätetische Pflege und symptomatische Behandlungsmethode die Hauptrolle.

Das Buch gewährt einen guten Einblick in den früheren und heutigen Stand der Lehre über die Staupe des Hundes und kann Studierenden und Tierärzten bestens empfohlen werden. *Ehrhardt.*